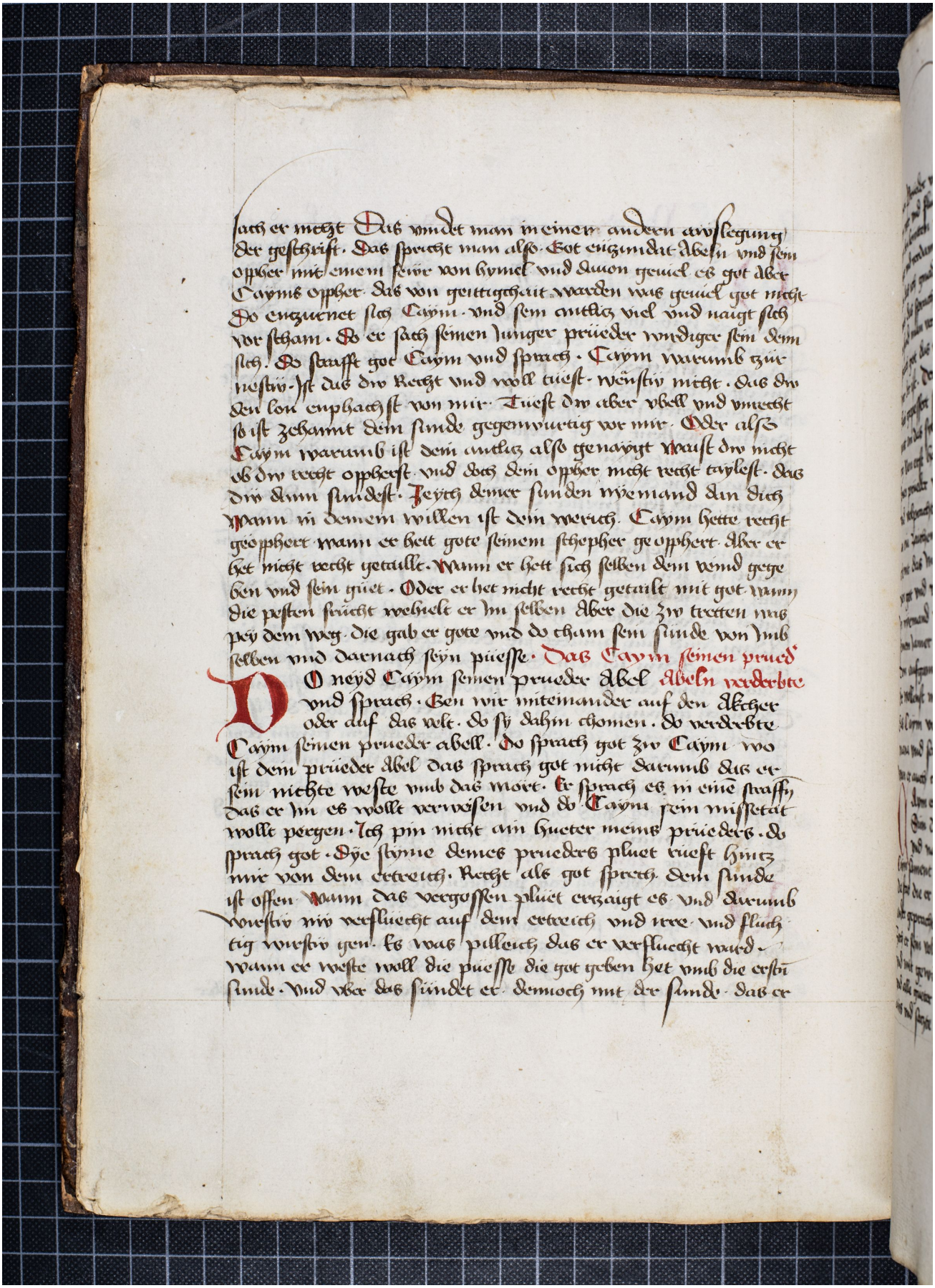
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



sach er metzt Das vindet man in einer anderen auslegung
der gestchrift. Das sprecht man also. Got enzundet Abeln vnd sein
opffer mit einem feur von hymel vnd davon geuiel es got aber
Caynns opffer. Das von geittigkeit werden was geuiel got nicht
Do enzuernet sich Cayn. vnd sein antlitz viel vnd naigt sich
vor scham. Do er sach seinen junger prueder vmdiger sein dem
sich. Do strafft got Cayn vnd sprach. Cayn warumb zürnestu. ist das du recht vnd woll tuest. wenstu nicht. das du den lon enphachst von mir. Tuest du aber vbell vnd vnrecht so ist zehant dem sunde gegenwurtig vor mir. Oder also
Cayn warumb ist dein antlitz also genaigt Maust du nicht
ob du recht opphest vnd dich dem opffer nicht recht taylest. das
du dir dann sundest. Jeytch dener sunden wiemand an dich
Wann in deinem willen ist dein werich. Cayn hette recht
geopphert wann er hett gote seinem schepffer geopphert. Aber er
het nicht recht getailt. Wann er hett sich selben dem vmd gege
ben vnd sein gut. Oder er het nicht recht getailt mit got wann
die besten früchte wehelt er im selben aber die zu treten nus
pey dem weg. die gab er gote vnd do tham sein sunde von imb
selben vnd darnach seyn puesse. Das Cayn seinen prued'
abeln verderbte

DO neyd Cayn seinen prueder Abel vnd sprach. Gen wir miteinander auf den Acker
oder auf das velt. do sy dahin chomen. do verderbte
Cayn seinen prueder abell. do sprach got zu Cayn wo
ist dein prueder Abel das sprach got nicht darumb das er
sein nichte weste vmb das wort. Er sprach es in eine strassen
das er im es wollt verwesen vnd do Cayn sein missetat
wollt pergen. Ich pin nicht ain hueter meins prueders. do
sprach got. Dye stymme deines prueders pluet tuest hintz
mir von dem ertreich. Recht als got sprech. Dem sunde
ist offen Wann das vergossen pluet erzaigt es vnd darumb
verstu nu verfluecht auf dem ertreich vnd vere vnd fluch
tig werstu gen. Es was pillich das er verfluecht ward.
Wann er weste woll die puesse die got geben het vmb die erstn
sunde. Vnd vber das sündet er democh mit der sunde. das er